

Viele Menschen halten

Warum eine Kirche Bushaltestelle zum Beten baute



Die Gebetshaltestelle im Ecken von Devons Road und Blackthorn Street in Bow
Quelle: Instagram / @rabbirogers

In einer belebten innerstädtischen Wohnsiedlung beschloss eine Kirche, dass Gebet nicht auf das Gebäude beschränkt sein sollte. Ein «Gebets-Bus-Stop» wurde errichtet. Busse halten nie ... aber viele Menschen.

«Ich arbeite seit 16 Jahren im kirchlichen Dienst in Ost-London. In dieser Zeit fragt hin und wieder jemand, ob er in die Kirche kommen kann, um zu beten», erinnert sich Pastor Cris Rogers. «Das ist immer eine schöne Anfrage, aber auch eine komplizierte. Unser Gebäude liegt im Herzen einer Wohnsiedlung, und aus Gründen der Sicherheit und des Schutzes können wir die Türen einfach nicht den ganzen Tag offen lassen.»

Seit 2020 versucht die Gemeinde, kreativ auf diese Spannung zu reagieren, «indem wir ein Kirchen-Café eröffnet haben. Das war ein Geschenk. Der Raum ist an sechs Tagen in der Woche zugänglich, erfüllt von Gesprächen, Kaffee und stillen Momenten der Reflexion. Doch selbst mit diesem Angebot gibt es lange Zeiträume, in denen das Gebäude geschlossen ist – und der Wunsch nach einem zugänglichen Gebetsraum bleibt bestehen.»

Im Januar 2026 trank Cris Rogers Kaffee mit einem Freund, der das «Stepney House of Prayer» leitet. «Er ist einer dieser Menschen, die mit dem Thema Gebet leicht, aber zugleich ernst umgehen. Man trifft ihn oft beim Gebetsspaziergang durch die Strassen, während er Gott in den übersehenen Ecken unserer Stadt wahrnimmt. Während unseres Gesprächs kam ganz natürlich eine Frage auf: Wie sieht städtisches Gebet aus, wenn die Kirche ihre Kapelle nicht ständig für die Öffentlichkeit offen halten kann?»

Die beiden sprachen über das Leben in der Siedlung und darüber, «wie viel Zeit wir damit verbringen, an Bushaltestellen auf den richtigen Bus zu warten. Irgendwo mitten in diesem Gespräch entstand ein spielerischer Gedanke: Was wäre, wenn es eine Bushaltestelle gäbe, an der nie ein Bus ankommt – ein Ort, an dem man einfach sitzt und auf Gott wartet?»

Auf Gott statt den Bus warten



Das Schild an der Gebetshaltestelle

Quelle: Instagram / @hopeast.london

Die Idee liess die beiden nicht mehr los. «Könnte eine so vertraute urbane Struktur zu einem Ort der Begegnung, der Stille und der Hoffnung mitten im Alltag werden? Also haben wir eine gebaut.»

Dieser aussergewöhnliche, städtische Gebetsraum hat die Form einer Bushaltestelle, inklusive Schild und QR-Code. «Statt Busfahrzeiten führt der Code zu einer Seite, auf der Menschen Gebetsanliegen einreichen oder für andere beten können. Es ist schlicht, unaufdringlich und zugleich zutiefst bewusst gestaltet.»

Es ist üblich, Muslime auf der Strasse beten zu sehen, wenn die lokalen Moscheen voll sind. Unter Christen ist diese Sichtbarkeit jedoch seltener. Jedoch: «Seit der Eröffnung hat die Gebetshaltestelle still und leise Geschichten gesammelt. Jugendliche haben dort gesessen, Café-Besucher sind nach ihren Getränken noch geblieben, und zu allen Tageszeiten treffen E-Mails ein – mit Gebeten, geprägt von Trauer, finanziellen Sorgen, Unsicherheit über die Zukunft oder dem einfachen Wunsch, dass Gottes Reich nach Bow kommt.»

Hoffnung: Gebet auf die Strasse bringen

«Wir hoffen nun auf ein paar Dinge», blickt Cris Rogers nach vorne. «Erstens hoffen wir, niemanden zu verwirren, der tatsächlich auf einen Bus wartet. Falls das doch passiert, tut uns das sehr leid. Unsere andere Hoffnung ist jedoch, das Gebet wieder auf die Strassen zu bringen – nicht als Show, sondern als Bestätigung für das ganze Leben. Dass die Orte, an denen wir gehen, sprechen, leben und arbeiten, Orte des Gebets sind. Nicht verborgen in Kapellen, sondern mitten im alltäglichen Leben der Siedlung.»

Zum Thema:

[Wunsch und Wirklichkeit: Kommt die grosse Erweckung, wenn wir beten?](#)

[1700 Jahre Konzil von Nicäa: Gemeinsame Feier in London und Jerusalem](#)

[Alphakurs im Stripclub: «Das schönste Gebet, das ich je gehört habe»](#)

Datum: 10.03.2026

Autor: Cris Rogers / Daniel Gerber

Quelle: Premier Christianity / gekürzte Übersetzung: Livenet

Tags

[Christen in der Gesellschaft](#)

Gebet

Evangelisation

Kirchen und Werke